



| | | |
|---|---|---|
|  | <p style="text-align: center;">LOKALE AKTIONSGRUPPE STRAUBING-BOGEN</p> <p style="text-align: center;">REK 2014-2020</p> <p style="text-align: center;">Fachgespräch 05.08.14 13.30 Uhr – 15.30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • LRA, Abt. 4 Wirtschaftsförderung |  |
|---|---|---|

Teilnehmer-/innen: Herr Hölzl, Herr Brunner, Frau Kienberger, Frau Hilmer

Zur Erarbeitung des **Regionalen Entwicklungskonzeptes** für das **zukünftige Leader- und Regionalmanagement im Landkreis Straubing-Bogen** wurde o.g. Fachgespräch geführt.

Zur Lokalen Entwicklungstrategie/LES **WIRTSCHAFT – ENERGIE - MOBILITÄT** (AG 2) wird festgehalten:

Zu Beginn des Gespräches wurde die textliche Beschreibung (Entwurf) der Ausgangslage im REK gemeinsam gesichtet und als grundsätzlich in Ordnung gewertet. Auf Vorschlag von Herrn AL Hölzl soll noch zum Ausdruck kommen, dass im Landkreis Straubing-Bogen der „*Mittelstand – Rückgrat unserer Wirtschaft*“ ist.

- Projekt 1: „**Fachkräftesicherung**“
- Ansprechpartnerin: Abt. 1A, Regionalmanagement/Frau Rita Kienberger
ggf in Zusammenarbeit mit
- Ansprechpartner: Abt. 4, SG 23, Wirtschaftsförderung/Herr Brunner
 - Es soll ein Flyer entstehen, der explizit Studienabbrechern in dieser schwierigen Lebenssituation umfassende Informationen zu neuen beruflichen Perspektiven aufzeigt. Ansprechpartner, Beratungsstellen, mögliche Berufsfelder in der Region etc sollen aufgezeigt werden.
 - Eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit den Universitäten, Hochschulen etc soll nach Möglichkeit aufgebaut werden.
 - In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt soll erreicht werden, dass bei schulischen Informationsveranstaltungen für Schulabgänger auch hierüber berichtet wird und der Flyer als Info-Material an diesen Personenkreis verteilt wird.

Frau Kienberger wird 2015 im Regionalmanagement die Projektarbeit beginnen.

Ziel des Projektes ist, das Potential aus dem erworbenen „Know-how“ der Studienabbrecher zu wahren und in anderen Berufsfeldern zu nutzen, z.B. Handwerkerbranche. Auf „NEUEN WEGEN“ vom „AUS“ zu einer „abgeschlossenen BERUFSAUSBILDUNG“.

- Projekt 2: **„Börse für Ferienjobs/Studienjobs/Praktika“**
- Ansprechpartnerin: Abt. 1A, Regionalmanagement/Frau Rita Kienberger
ggf in Zusammenarbeit mit
- Ansprechpartner: Abt. 4, SG 23, Wirtschaftsförderung/Herr Brunner
 - Im Themenfeld „Bildungsregion“ soll eine „Börse für Ferienjobs, Studienjobs, Praktika“ aufgebaut und auf der Landkreishomepage online gestellt werden. Die Börse soll dem regionalen Mittelstand als diesbezügliches Netzwerk dienen. Die regionalen Unternehmen sollen gebeten werden, freie Stellen zu melden.
 - Die regionalen Unternehmer sollen hierüber informiert werden, z.B. im Rahmen der jährlichen „Unternehmer-Veranstaltung“ durch SG 23, Wirtschaftsförderung – Einbindung von Herrn Brunner.
 - Die Börse soll attraktiv und offen für beide Geschlechter und alle Berufssparten sein (geschlechtsneutrales Anwerben: z.B. „Technik braucht auch die Frauen“)
 - Über die „Börse“ sollen in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt alle Schülerinnen und Schüler in allen Schulzweigen rechtzeitig informiert werden, die vor einem Schul-/Berufsfindungspraktikum stehen. Ggf. könnten bei aktuellem Anlass auch über „Flugblätter“ besondere Unternehmerangebote transportiert werden.

Frau Kienberger wird 2015 im Regionalmanagement die Projektarbeit beginnen.

Ziel des Projektes ist, die junge Generation vor der Entscheidung zur Berufswahl breit über mögliche Berufsfelder, insbesondere auch in der Region, zu informieren und besondere Anreize zu schaffen wie z.B. „Technik braucht auch die Frauen“.

- Projekt 3: **„Duales Studium“ und „Mentoring“**
- Ansprechpartnerin: Abt. 1A, Regionalmanagement/Frau Rita Kienberger
in Zusammenarbeit mit
- Ansprechpartner: Abt. 4, SG 23, Wirtschaftsförderung/Herr Brunner
 - Über die von Seiten des SG 23/Wirtschaftsförderung jährlich stattfindende „Unternehmer-Veranstaltung“ und/oder „Unternehmer-Stammtisch“ soll erkundet werden, ob die regionalen Unternehmen Informationsbedarf zum dualen Studium bzw. zur dualen Ausbildung als auch zur Installierung eines innerbetrieblichen Mentorings als Personalfindungs- und Personalentwicklungsinstrumentes haben.
 - Als aktiver Beitrag vom Regionalmanagement könnte hier ggf ein Referent zu diesen Themen bei o.g. Veranstaltung organisiert und finanziert werden.

- Bei Bedarf können Schulungen/Qualifizierungen von Mentoren (Auswahlentscheidung trifft das jeweilige Unternehmen) über das Regionalmanagement organisiert und finanziert werden.
 - Am Fach- und Erfahrungswissen aufgrund Rentenalters ausgeschiedener Beschäftigter soll nach Möglichkeit partizipiert werden: „SENIOR wird MENTOR“.

Herr Brunner wird zu bei Bedarf der Unternehmer einen Projektbogen vorlegen.

Ziel des Projektes ist, Unternehmer über Chancen und Nutzen eines „Dualen Studiums“ und/oder eines „betrieblichen Mentorings“ allgemein zu informieren und aufzufordern, *wenn möglich und noch nicht umgesetzt*, eine diesbezügliche Anpassung betriebs-eigener Strukturen zu überdenken.

Im Weiteren wurde die Entwicklungsstrategie beim Entwicklungsziel WIRTSCHAFT – ENERGIE – MOBILITÄT einschl. geplanter Projektansätze gemeinsam besprochen und angepasst.

Straubing, 08.08.14

Landratsamt Straubing-Bogen
SG 16



Hilmer

Verteiler:

- Herr Hölzl
- Herr Brunner
- Frau Kienberger
- Frau Hilmer